

Mitteldeutsche Zeitung

Carroll-Fristung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang / Nr. 150

Schriftleitung: Berlin a. M. Dr. Kurt (H. S.), Schriftf. (H. S.)
 Druckerei: Halle (S.) Druck-Verlagsges. (H. S.)
 Verlagsort: Halle (S.) Druck-Verlagsges. (H. S.)
 Verleger: Dr. Kurt (H. S.)

Halle (S.), Donnerstag, den 1. Juli 1937

Preis: 1,20 RM (Halt 0,15 RM) + 0,20 RM (Post) = 1,40 RM
 Einzelpreis 15 Pf.

Einzelpreis 15 Pf.

Paris erwartet Londoner Vorschlag zur Anerkennung Francos

London vertagt Entschlüsse

Man wartet an der Themse auf die amtlichen Mitteilungen Deutschlands und Italiens

Wie verlautet, hat das englische Kabinett in seiner gestrigen Sitzung in Erwartung des Zusammentritts des Nichteinmischungsanschlusses am Freitag noch keine endgültigen Beschlüsse gefasst. Das Ergebnis der morgigen Besprechung wird wahrscheinlich auf einer Sonder Sitzung des Kabinetts am Montag erörtert werden. Nach einer Reitermeldung wird es in den Debatten des Unterhauses als unwahrscheinlich betrachtet, daß England Burgos und Valencia als kriegsführende Mächte anerkennen würde. Die englischen Minister seien augenblicklich in der Hauptsache befaßt, eine wirksame Nichteinmischung aufrechtzuerhalten.

Demgegenüber meldet der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“, daß die britische Regierung, wenn der spanische Kontrollplan völlig ins Wasser fallen sollte, möglicherweise bereit sein würde, beiden Seiten die Rechte der Kriegsführung zuzuerkennen, vorausgesetzt, daß alle anderen betroffenen Regierungen diesem Verfahren zustimmen würden. England würde ferner seine Neutralität betonen und gleichzeitig seinen Beschluß erneuern, die Lieferung von Waffen und Munition abzulehnen. Zahlreiche Vorschläge, die gewisse Abänderungen bei den genannten Plänen umfassen, würden zur Zeit geprüft. Endgültige Beschlüsse könnten jedoch erst gefaßt werden, nachdem die amtlichen Mitteilungen von Deutschland und Italien eingetroffen seien.

Das Kabinett befaßte sich mit der spanischen Frage, und zwar insbesondere mit der Frage des Nichteinmischungsabkommens, sowie ferner mit den Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der französischen Währungsreform stehen und endlich mit dem Bericht, der von der Englischen Untersuchungskommission in Palästina erstattet wird. In London waren die Anhöfen in der spanischen Frage am Mittwoch durchaus geteilt. Während ein Teil der Anhöfen darin saß, daß ein Zusammenbruch des Weltkontrollplans und der Währungsreform der Kontrolle durch die Maßnahmen Portugals die sogenannte Nichteinmischungspolitik überhaupt gefährdet ist, ist man in maßgebenden englischen Kreisen offensichtlich noch nicht geneigt, die gesamte Nichteinmischungspolitik für verloren zu geben. Eine endgültige englische Stellungnahme wird erst nach der Freigabe des Nichteinmischungsanschlusses erfolgen.

Die französischen Währungsmaßnahmen haben in London selbstverständlich Bedenken angeregt, man dürfte allerdings der Ansicht sein, daß das Währungsabkommen nicht unmittelbar berührt wird. Der Bericht über Palästina wird nunmehr in Druck gehen. Der Inhalt der Denkschrift ist bis zur Veröffentlichung geheim.

Die Beurteilung der Lage in Paris ist nach wie vor sehr pessimistisch. Die Wähler stellen fest, daß die internationale Kontrolle der spanischen Grenzen bereits praktisch nicht mehr besteht. Man rechnet allgemein damit, daß der Vorstoß des Nichteinmischungsanschlusses auf der nächsten Sitzung

Wie sich die Kommunisten die „Nichteinmischung“ denken

(Eigene DT-Druckmeldung)

In der kommunistischen spanischen Presse wird ein Plan zur Regelung der internationalen Kontrollfrage gebräutet, wie man sieht, von bolschewistischer Seite vorstellt. Danach sollen die durch den Ausfall Deutschlands und Italiens entstandene Lücke in der internationalen Kontrollfrage überbrückt werden. Im allgemeinen soll Sowjetrußland die Mächte des nationalen Spaniens überwachen, England und Frankreich die des bolschewistischen Spaniens. Auf den sowjetrußlandischen Schiffen will man Passagiere, die von den Beobachtern zugelassen und auf den englischen und französischen Schiffen transportiert,

den Vorschlag machen werde, die spanische Nationalregierung als kriegsführende Partei anzuerkennen. Als Gegenleistung werde man die strikte Neutralität aller anderen Staaten fordern. Die Frage sei, so sagt es u. a., ob man gegen die Anerkennung Francos als kriegsführende Partei einen Ausnahmefall einlösen könne, der die Aufhebung einer neuen Formel erlaube, um wenigstens den Schein eines Nichteinmischungsabkommens beizubehalten.

Im Zeichen der Weltausstellung

Frankreichs Hoteliers machen Ernst

Die Gewerkschaften wollen bei Gaststättenschließung mit Gegenmaßnahmen antworten

Die Vertreter der Arbeitgeber im französischen Hotel- und Gaststättenwesen werden heute nachmittag noch einmal vom Ministerpräsidenten empfangen werden, der versuchen will, eine Einigungsformel zu finden, um die angekündigte Schließung der Hotels und Gaststätten in ganz Frankreich zu verhindern. Die Schließung der Arbeitgeber hat sich inzwischen nicht geändert. Sie sind nach wie vor fest entschlossen, ihre Drohung wahrzunehmen, d. h. den Kampf gegen die 40-Stundenwoche aufzunehmen. Sie haben bereits alle Vorbereitungen getroffen, um am kommenden Sonntagabend ihre Betriebe stillzulegen. Die 2500 in der Mitte der Gewerkschaften haben beschlossen, sich dem Streik anzuschließen. Die Pariser Großgaragen, die etwa 3500 Garagenbesitzer umfassen und die durch die Ausführung der 40-Stundenwoche im Hotelgewerbe infolgedessen betroffen werden, als ihre Unternehmungen wesentlich vom Fremdenverkehr abhängen, haben beschlossen, die Streikbewegung ebenfalls zu unterstützen.

Die in der sowjetfreundlichen Londoner Presse verbreiteten Gerüchte über eine eventuelle Beteiligung der Sowjetunion an der internationalen Kontrollüberwachung der spanischen Küsten werden seitens bestimmter englischer Regierungskreise zurückgewiesen. Es wird dabei betont, daß die Beschlüsse der spanischen Regierung, die Kriegsschiffe in den spanischen Gewässern eine äußere kritische Zuspitzung der Lage herbeiführen würde.

Der marxistische Gewerkschaftsverband, dem die Aussperrung der Sowjetunion an der internationalen Kontrollüberwachung der spanischen Küsten werden seitens bestimmter englischer Regierungskreise zurückgewiesen. Es wird dabei betont, daß die Beschlüsse der spanischen Regierung, die Kriegsschiffe in den spanischen Gewässern eine äußere kritische Zuspitzung der Lage herbeiführen würde.

Der nationale Heeresbericht

Die der nationale Heeresbericht meldet, haben die Truppen ihren Vormarsch nördlich von Balmaceda fortgesetzt.



Hier werden Deutschlands Rekordwagen starten: Die Roosevelt-Autorennbahn in New-York

Zum ersten Male werden am kommenden Sonntagabend die deutschen Rennwagen der Auto-Union und Mercedes-Benz mit Caracciola, Seaman, Rossmeyer und v. Delius auf der Roosevelt-Autorennbahn in New-York in die Schicht um den Vanderbilt-Pokal gehen. 91mal muß die 4 Meilen lange Strecke gerundet werden. 160.000 Zuschauer faßt die Anlage, auf der im vorigen Jahre der Italiener Nuvolari siegreich war. Unsere Aufnahme zeigt Roosevelt-Autorennbahn vom Flugzeug aus gesehen. (Scherl-Bilderdienst-M.) (Lesen Sie dazu den Bericht im Innern des Blattes.)

Selbstmord aus Furcht vor dem Tode

Frankreich im Volksfront-Banterott

Das französische Kabinett Chaumemps hat sein Ernährungsengesetz von Kammer und Senat erhalten; die Marxisten und Kommunisten haben dafür gestimmt, obwohl sie damit den völligen Bankrott ihrer Politik anerkannten. Gezwungen also von der bittersten Not, haben diese Vorkämpfer des Volksfront-Politik eine völlige Berichtigung der Volksfront-Politik beschlossen. Und die Männer, die diesen Abfall der Volksfront-Delegierte vorsehen, die Minister, wären in normalen Zeiten von den Marxisten und Kommunisten als „Reaktionäre und Knechte des Finanzkapitals“, als „besetzte Berläuter an den proletarischen Interessen“ und wie die fleischlichen Hochwürde dieser Hege sonst noch lauten, gebrandmarkt worden.

Der Finanzminister Bonnet gehörte von Anfang an zu den schärfsten Gegnern der Volksfront-Politik; er vertrat in Finanz- und Wirtschaftfragen stets einen Standpunkt, der den Gehaltsfragen von Blum abhold war und hat recht behalten. Denn Frankreich ist im gegenwärtigen Augenblick tatsächlich ein bankrotter Staat. Das Schicksal, das Bonnet im Finanzministerium die verlorene Regierung Blum an hat sich veranlaßt und für den Ausfall von Geldern ist unter der fleischlichen Volksfront-Ära überhaupt nicht gelogt worden. Das Schicksal verhängt nur über 30 Millionen Francs, die einen Wert von etwa 2 Millionen Reichsmark haben, bei einer staatlichen Ausgabepflicht von schätzungsweise 25 Milliarden Francs! Das ist der Erfolg der Regierung Blum, das sind die Folgen der Experimente, die aus dem Lande, das noch 1931 sogar England mit seinem Gold führen konnte, ein elendes Land gemacht haben und dessen parlamentarische Volksfrontmehrheit jetzt glatt vor Nichtern kapituliert, die eigentlich gar nicht zur Volksfront gehören.

Neben Bonnet, der die Wirtschaftspolitik Blums stets verurteilt, steht der Minister für öffentliche Arbeiten Guenille, der im Senat gegen das Ernährungsengesetz für von Blum gestimmt hat, und so lassen sich noch andere Gegenstände im Ministerium Chaumemps finden ihrer Art. Die Volksfront-Politik und ihre wirtschaftliche Organisation bei den einzelnen Reichsständen nachweisen. Das Ernährungsengesetz wurde nicht dem Ministerpräsidenten Chaumemps erteilt, sondern von Verzeiwelften dem Finanzminister Bonnet. Bonnet hat seinen Zweifel darüber geäußert, daß sehr drastische Maßnahmen kommen werden: Steuererhöhungen, Tarifherabsetzungen ufm. also gerade das, was die Volksfront-Parteien ihren Wählern zu verbinden versprochen hatten. Und weiter steht er keine Möglichkeit, das Volk im Staatsstadel zu halten als durch eine riesige Einfuhrpolitik und eine Abwertung des Franc über die gesetzliche Mindestgrenze hinaus unter härtester Bekämpfung der Franc-Spekulation.

Nach der Enttarnung des Ernährungsengesetzes für von Blum hatte neben dem Verzicht auf eine Devalvetrennung die andauernde Verschlechterung durch einen Substantanz aus der Volksfront-Mehrheit erhalten, den Franc stabil zu halten. Jetzt verzichtet diese Mehrheit auf die Beibehaltung des lebenden Franc-Rufes, denn die Lage ist viel ernster als die Kontroverse der Marxisten und Kommunisten dem Parteimitglied hatten. Es geht nicht um den bloßen Franc, sondern um die Rettung vor einem finanziellen Zusammenbruch, den nicht die Spekulation, sondern die parlamentarische Verantwortlichkeit beweist hätte. Der Franc wird also wieder

Vollständigkeit in Irland

Ueber das Verhältnis zu England. Im ganzen irischen Reich hat sich heute die Vollständigkeit im Parlament hat. Die Zahlung der Steuern wird erst morgen begonnen werden und die ersten Ergebnisse werden voraussichtlich nicht vor Sonntag bekannt werden. Mit den Kommunisten ist die Vollständigkeit über die neue irische Verfassung verbunden worden, die u. a. die Abschaffung des englischen Generalgouverneurs und die Erziehung eines eigenen irischen Parlamentes vorsieht.

ins Aufsehen geraten. Gleichfalls ist das Abkommen vom September vorigen Jahres mit England und Frankreich gefälligst wieder...

Wie weit kommt den Franzosen nach unten abzumerten geht — man nennt das schließlich Stabilisation — ist unbekannt, aber jedenfalls läßt er zunächst den Franzosen unter der bisherigen niedrigen Abwertungsrate...

Senat wird also, nun auch der Senat zugestimmt hat, daran gehen, die Finanzen Frankreichs neuverarbeiten aus dem Nichts wieder zu ordnen und anzuwenden zu lassen...

Der Senat stimmt zu

15 Milliarden Vorschlag für Gesamttemp. Der französische Senat hat gestern Abend das Ermächtigungsgesetz der Regierung mit 167:82 Stimmen angenommen...

Zwei Verordnungen des Reichskirchenministers

Keine Versammlungen in Gotteshäusern

Flugblattpropaganda zur Kirchenwahl untersagt / Vereinhelligung des kirchlichen Finanzwesens

Der Reichskirchenminister hat zwei neue Verordnungen zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Deutschen Evangelischen Kirche erlassen...

Die 15. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Deutschen Evangelischen Kirche vom 25. Juni 1937...

§ 1. Der Reichskirchenminister für die kirchlichen Angelegenheiten bildet bei der Deutschen Evangelischen Kirche...

§ 2. Die Finanzabteilung leitet die Vermögensverwaltung der Kirche, für deren Bezirk sie gebildet ist...

§ 3. Der Finanzabteilung liegt es ob, dafür Sorge zu tragen, daß eine den öffentlichen Belangen entsprechende ordnungsmäßige Verwaltung gewährleistet bleibt...

von allen Beteiligten eingehalten werden. Die Finanzabteilung ist dem Staat für ordnungsmäßige Verwendung der für evangelisch-kirchliche Zwecke gemähten Staatssubvention...

§ 4 der Verordnung regelt die Zuständigkeiten der Finanzabteilungen und ernennt ihre Angehörigen...

Abdem § 7 bestimmt, daß die Finanzabteilung sich in enger Rührung mit der zuständigen Kirchenleitung zu halten hat...

Unter den Bestimmungen des § 9 ist hervorzuheben, daß die Beschlüsse der Kirchenbehörde über die Festsetzung der Kirchensteuer der Genehmigung der Finanzabteilung bedürfen...

minister wird den Zeitpunkt ihres Austritts bestimmen.

Die neuen Bestimmungen zu den Kirchenwahlen werden vom Reichskirchenminister für die kirchlichen Angelegenheiten...

§ 1. Die Benutzung von Kirchen als Wahlmehlen ist verboten. Bis zur Veröffentlichung der Bestimmungen...

§ 2. Wer den Verboten des § 1 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu sechs Wochen oder einer dieser Strafen bestraft.

Dieser schreibt das Deutsche Nachrichtenbüro: Die 16. Verordnung zur Durchführung der Deutschen Evangelischen Kirche vom 25. Juni 1937...

„Helden der Sowjetunion“ in Spanien

Zielverleihungen „für besondere Leistungen“. Die Sowjetpresse veröffentlicht ein Regierungsdekret über die Verleihung des Titels „Held der Sowjetunion“...

KdZ-Haus in jeder deutschen Stadt

Wichtige Ausführungen Dr. Lenz über zukünftige Pläne und Probleme

Auf einer Kundgebung der Deutschen Arbeitsfront in Köln in unangelegter Rede...

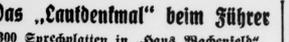
mehr in die Betriebe mitzunehmen brauchen. Die Arbeiter sollten die Unternehmern alles daran setzen, gute KdZ-Häuser einzurichten...

Die Mietgebühren der KdZ-Häuser sollten nicht auf die hohe Kante gelegt werden, sondern zur Schaffung von Erholungsheimen...

Dr. Lenz fügte weiter an, daß in jeder Stadt ein KdZ-Haus gebaut werden würde...

Das „Kautenmal“ Mutter und Kind

tritt dann ein, wenn die Kraft der Familie zur Bewältigung nicht ausreicht.



Das „Kautenmal“ beim Führer

300 Sprachplatten in „Haus Wachenfeld“. Der Führer empfing in der Reichskanzlei den Reichsdeutschen Arbeiterführer...

Der Reichsdeutschen Arbeiterführer betonte in der Ansprache den Sinn und die Bedeutung dieses Kautenmals...

Der Führer hörte sich einige der Platten an und beantwortete die Fragen mit herablassenden Antworten...

Der Führer auf der Ausstellung Wälfische. Der Führer hat am Mittwoch die Ausstellung Wälfische Kunst...

Der Führer beehrte das Deutsche Opernhaus. Der Führer warnte am Mittwoch im Deutschen Opernhaus...

Ein Reichsdeutscher Preisrichter beim Internationalen Wettbewerb in Wien. Karl Wolfgramm, ein junger Partisanen aus Berlin...

Eine Minderer Kunstwissenschaftliche Gesellschaft. In München wurde eine kunstwissenschaftliche Gesellschaft gegründet...

55 Jahre Rudolf Hugo Schmidt. Am 1. Juli feiert der Kunstler Hugo Schmidt in München...

Wasserwirtschaftslehre in Breslau. In der Technischen Hochschule Breslau wurde die diesjährige Wasserwirtschaftslehre eröffnet...

Deutsch-Polnische Gesellschaft in Danzig gegründet. In Danzig wurde eine „Deutsch-Polnische Gesellschaft“ gegründet...

Botaniktagung in Darmstadt. Die botanische Tagung kommen vom 5. bis 8. Juli in Darmstadt...

Die älteste Silbermann-Orgel im Gau

Musikalisches Feiertum in Groß-Amelken. In der Kirche des Dorfes Groß-Amelken...

Die Orgel in Groß-Amelken war das erste 1717/18 geschaffene Werkstück eines Mannes...

Die Orgel in Groß-Amelken war das erste 1717/18 geschaffene Werkstück eines Mannes...

Ausflug in Göttingen

Reichsminister Ruff vor Arbeitern und Studenten. Einen würdigen Abschluß fanden die Veranstaltungen...

Reichsminister Ruff vor Arbeitern und Studenten. Einen würdigen Abschluß fanden die Veranstaltungen...

Reichsminister Ruff vor Arbeitern und Studenten. Einen würdigen Abschluß fanden die Veranstaltungen...

des Verhandlungswegs zwischen allen Parteien des deutschen Volkes...

Deutscher Sieg im Internationalen Volkswettbewerb. Das Schiedsgericht des Zentralrates...

Schwäbischer Kulturpreis für Diebler. Bei der Gründung der 1. Schwäbischen Kulturwoche...

Eine Kulturgeschichte des Handwerks. Auf Veranlassung des Reichshandwerks...

Internationaler Kranzenträgersongfest. Vom 5. bis 11. Juli findet in Paris der 5. Internationale Kranzenträgersongfest...

Internationaler Kranzenträgersongfest. Vom 5. bis 11. Juli findet in Paris der 5. Internationale Kranzenträgersongfest...

Nach das kleinste Kind hat seine Ehre

Ein bemerkenswertes Urteil fällte am Mittwoch, dem 30. Juni 1937, die III. Strafkammer Halle, ein Urteil, das besonders die Mütter angeht. Die meisten von ihnen werden sich ja dagegen sträuben, daß ihre kleinen Kinder von fremden Leuten adoptiert werden. Unter Umständen kann so ein Kind eine Heilung des Kindes finden, die befristet wird, wenn auch das kleine Kind hat seine Ehre, die gefahrt werden muß.

Angeklagt war ein 33jähriger Mann aus Halle. Während seine Ehefrau verstorben war und er allein in seiner Wohnung war, nahm er ein kleines Mädchen, aus der Nachbarschaft mit. Zu Hause zog er das kleine an sich und hielt das sich heftig sträubende Kind. Es rief sich schließlich los und lief weinend zur Mutter, die bei ihr zu verblieben.

Die Anklage hatte ursprünglich angenommen, der Angeklagte habe unzüchtige Handlungen an dem Kinde vorgenommen. Das ließ sich nach dem Tatbestande nicht mehr nachweisen, denn ein Kind ist im allgemeinen noch keine unzüchtige Handlung, obwohl er, wie die Strafkammer ausführte, dazu werden kann, wenn der Erwachsene ihm dem Kinde unter bestimmten Voraussetzungen gibt. Das war hier nicht der Fall. Wohl aber war dieser Ruß des Angeklagten, der dem Kinde ausreicht und effig war, für dieses eine züchtige Handlung. Die Strafkammer verurteilte ihn zu zwei Monaten Gefängnis unter Anrechnung eines Monats Untersuchungshaft. Er bekommt, daß solch ein Kind, wie dieser, der erste Schritt zu weiteren Unzuchtigkeiten zu sein pflegt.

500 Leipziger in Halle

Der erste Raiffeisen-Sonderzug

Der erste für dieses Jahr vom Reichsbahnverkehrsamt Leipzig nach Halle gefahrenen Raiffeisen-Sonderzüge traf heute hier ein, und brachte ca. 500 frohgestimmte Teilnehmer ins Saatal. Der Verkehrsverein hatte es übernommen, die Teilnehmer zu betreuen, ihnen eine Stadtführung zu übermitteln und anschließend daran machte eine größere Zahl noch eine Saalefahrt.

Zum siebzehnten Male in Halle

finden vom Freitag bis Sonntag die Mitteldeutschen Schüler-Kampfspiele statt

„Der Deutsche Junge der Zukunft muß schlau und stark sein, klug wie ein Einhorn, schön wie ein Löwe und hart wie ein Drache.“ (Karl Ritter Parteiung 1935.)

In den Tagen vom 2. bis 4. Juli veranstaltet die Latina der Brandenburgischen Erziehungs- und Schulverwaltung die Mitteldeutschen Schüler-Kampfspiele. — Oberstudiendirektor a. D. Dr. Michaelis, der ehemalige Rektor der Latina, war es, der sie ins



Heute morgen wurden die letzten Vorbereitungen auf dem Sportplatz getroffen: die Laubhaken und Spielgeräte abgemessen und durch Kalklinien abgegrenzt. Das „Kalken“ ist für die beteiligten Schüler ein besonderes Fest; einmal fällt für sie heute die Schule aus und zum anderen gibt es in der Frühstückspause traditionsgemäß frische Hörnchen und Kakao. (SZ-Bild.)

Leben gibt. Ausgehend von dem Grundsatz „mens sana in corpore sano“ (nur in einem gesunden Körper mocht ein gesunder Geist), hat es Dr. Michaelis verstanden, die Schüler-Kampfspiele der Latina zu einem jährlichen Ereignis für Halle werden zu lassen.

Voraussetzung für die Abhaltung der Schüler-Kampfspiele war die Schaffung eines Sportplatzes. Dieses Werk nahm bald nach dem Weltkriege Oberstudienrat Michaelis in seine Hand. Im Verein mit anderen Lehrern der Latina und einer großen Zahl von Schülern der hiesigen Schulen und Jöglingen der Benennungskomitee entstanden dann in jahrelanger und meist sehr mühsamer Arbeit die heutigen Sportanlagen. Neben einer 400 Meter langen Hohenstein sind drei Turmhallen, eine Hindernislaufbahn und ein

Ein Bekenntnis zur Leistung

Ehrung der RBWK-Reichssieger unseres Gauces durch Gauleiter Staatsrat Eggeling



Gauleiter Staatsrat Eggeling überreicht den RBWK-Siegern unseres Gauces die Sieger-Urkunden. (Bild: Kurzhals.)

Das Gaucepremieramt der NSDA stellt mit: Im Gauce der Gauleitung in Halle wurden die Reichssieger im Reichsbewerbswettbewerb des Gauces Halle-Merzberg von Gauleiter Staatsrat Dr. Eggeling empfangen und erhielten aus seiner Hand in Anerkennung für ihre Leistungen die zwei Urkunden überreicht. Auf Veranlassung des Reichsleiters Dr. Goebbels teilte die Reichsleitungsstelle im Rahmen der Auszeichnung des deutschen Volksgenossen für jeden Reichssieger einen Betrag von 50 RM, der zum Aufbau einer Fachabteilung seines Berufsgebietes als Anerkennung für seine Leistung und als Belohnung für sein wertvolles Leben mit dem Gauce übergeben wurde, daß sie ihn zu heilig wachsender Zeit

aus anspornen möge. Außerdem erhielt jeder Reichssieger eine Urkunde über ein kostenloses Jahresabonnement einer Familienzeitung nach freier Wahl.

Im Empfang beim Gauleiter hatten sich eingefunden der Landesstellenleiter und Gaucepropagandaleiter, der Landesleiter in der Reichsleitungsstelle, der Obergruppenführer der NS, und in Vertretung des Gauceleiters der Gaucegruppenleiter der NS. Zwei Reichssieger, und zwar Günther Schröder und Annerose Gerlach, hatten die besondere Auszeichnung, die beiden Urkunden bereits am 1. Mai beim Empfang durch den Führer ausgeteilt zu erhalten. Die anderen vier Reichssieger des Gauces, die Hiltrungen Rudolf Brandt (freie Berufe), Werner Buchardt (Student), Otto Hartmann (Stein und Erde), und Erich Döls (Verkehr und öffentliche Betriebe) erhielten nun jetzt die ihnen gehörende Belohnung für ihre Leistungen im Reichsbewerbswettbewerb.

Nachdem dem Gauleiter die einzelnen Reichssieger vorgestellt worden waren, richtete er einige Begrüßungs- und Glückwunschworte an sie, in denen er betonte, daß es für ihn eine außerordentliche Freude sei, den Reichssiegern unseres Gauces diese Anerkennung überreichen zu dürfen. Es ist das Schöne an unserer Jugend, daß sie nicht nur im Dienst für die NS, im Feld und auf der Wanderfahrt und im Sport, sondern auch im praktischen Leben sich auszeichnet und damit dem nationalsozialistischen deutschen Volk ein neues Geschlecht gibt, aus diesem Grunde gebührt ihr auch ein besonderer Dank des deutschen Volkes, in dem sich mehr und mehr der Gedanke des nationalsozialistischen Grundgedankes des absoluten Volkennutzes zur Leistung vertieft. Einst habe in der Welt die Leistung dem deutschen Volk seinen guten Ruf gegeben, diesen Ruf weiter auszubauen und zu befestigen, sei das Ziel nationalsozialistischer Aufbauarbeit. Die Sieger des Reichsbewerbswettbewerbs seien gewissermaßen als Vorkämpfer einer Prüfung des deutschen Volkes in diesem Sinne zu betrachten. — Im Namen der Partei sprach der Gauleiter den jungen Siegern im Reichsbewerbswettbewerb nochmals seine Anerkennung und seinen Dank aus. Mit einem herzlichen Glückwunsch und „auf zu weiteren Taten!“ entließ der Gauleiter die durch die Ehrung freudig gestimmten und strahlenden Hiltrungen.

Tennisplatz vorhanden. Ja, selbst ein Schießplatz fehlt nicht.

Warum hat der Nationalsozialismus den Sport so in den Vordergrund gestellt? Nicht wegen der Spitzenleistung einzelner Reize, das ganze Volk soll erzieht werden für den Staat, für die Wehrfähigkeit und für die Volksgemeinschaft. Dabei dürfen wir trotz des Gruppenkampfes das Individuelle nicht

Beamte und Schlaraffia

Entscheidung des Reichsinnenministers.

Der Reichs- und preussische Innenminister hatte sich die Entscheidung der Frage, ob die Schlaraffia dem kognitiven Organismus nützlich sind, noch vorbehalten. Diese Entscheidung wird jetzt dahin getroffen, daß die Vorgesetzte nur auf solche Beamte entsprechende Anwendung finden, die in dem chemischen Bund Deutsche Schlaraffia e. V. seinen Untergliederungen und den ihm angeschlossenen Döcklerorganisationen führende Stellen bekleiden haben. Wo Maßnahmen gegen solche Beamte bisher unterblieben sind, weil die Entscheidung noch ungenügend war, ist die Prüfung sofort wieder aufzunehmen.

Radfahrer gegen Auto.

Gestern gegen 18.35 Uhr wurde vor dem Grundstück Boelckestraße 195/97 ein Radfahrer von einem Auto angefahren. Der Radfahrer erlitt Verletzungen am rechten Oberschenkel, der rechten Hand und Handgelenk. Der Fahrer des Autos wurde schwer, das Auto leicht beschädigt.

Zur Entschlebung beurlaubt

Einlass des Reichsarbeitsdienstes.

Auf Veranlassung des Beauftragten für den Vierjahresplan Ministerpräsident Generaloberst Göring hat der Reichsarbeitsdienstführer Reichsleiter Dietl folgende Anordnung erlassen:

Die zur Zeit im Reichsarbeitsdienst einbezogenen Arbeitsdienstpflichtigen (insbesondere der Wehrmachtsfreiwilligen), die als Bauernhelfer und Landarbeiter aus der Landwirtschaft kommen oder längere Zeit in der Landwirtschaft tätig waren, sind von jetzt ab bis zur vollständigen Einbringung der Ernte zu beurlauben.

Die Beurlaubungen sind im Einvernehmen mit den Kreisbauernführern möglichst an jene Stellen zu lenken, die von dem sonstigen Erntemangel des Reichsarbeitsdienstes nicht erspart werden können. Die Beurlaubung erfolgt seitens des Reichsarbeitsdienstes ohne Gebühren, die tarifmäßige Entlohnung ist durch den Betriebsführer an die Beurlaubten zu leisten. Die Beurlaubten haben zum Schluß jeder Woche eine von der Kreispolizeibehörde befähigte schriftliche Meldung über ihren Aufenthalt an der angenommenen Arbeitsstelle (Reichsarbeitsdienststelle) zu senden.

Durchführung

des Ernährungswertes

Hauptamtsleiter Hilgenfeldt zum Reichsbewerbswettbewerb ernannt.

Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, hat den Leiter der NS-Volkswirtschaft, Hauptamtsleiter Hilgenfeldt, zum Reichsbewerbswettbewerb für die Erhaltung und Verwertung der Nahrung- und Nahrungsmittelabfälle bestellt.

Die NS-Volkswirtschaft hat den Auftrag, die in den deutschen Haushaltungen, den gewerblichen und industriellen Betrieben bislang nicht verwerteten Nahrung- und Nahrungsmittelabfälle planmäßig zu erfassen, einzusammeln und zur Schweinemast zu verwerten. Die erforderlichen Maßnahmen werden im Einvernehmen mit dem Leiter der Wirtschaftsgruppe Ernährung, Staatssekretär Bode, vom Hauptamtsleiter Hilgenfeldt aufgestellten Richtlinien in allen deutschen Gemeinden beschleunigt durchgeführt. Bis zum 1. Juli 1937 ist die Erfassung der Nahrungsmittelabfälle und -verwertung geordnete Ernährungswirtschaft arbeiten bereits in mehr als der Hälfte aller größeren und mittleren Städte mit gutem Erfolg. Es hat sich gezeigt, daß der Führer der Nahrungsmittelabfälle ihre Verwertung zur Schweinemast ohne besondere Schwierigkeiten durchzuführen sind, wenn die organisierten und sonst notwendigen Vorbereitungen mit der gebotenen Sorgfalt getroffen werden.

Nachdem nunmehr auch die Durchführung des Ernährungswertes auf Veranlassung des Ministerpräsidenten Göring in die Hand von Hauptamtsleiter Hilgenfeldt gelegt ist und die inzwischen angefertigten praktischen Versuche zu einem günstigen Abschluß gekommen sind, wird die allgemeine und reiblose Erfassung der Nahrung- und Nahrungsmittelabfälle nicht mehr lange auf sich warten lassen und damit das Ziel der zehnjährigen Mast von 1 Million Schweinen pro Jahr rasch erreicht werden.

Erhebung von Motoren

Erlassung des Verbrauchs an Kraft- und Schmierstoffen in ortsfesten Motoren.

Am 1. Juli 1937 ist im Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsangehörigen die Anordnung der Lebensmittelverwaltung für Mineralöl über die Erhebung der ortsfesten und ortsbeweglichen Verbrennungsmotoren und ihres Verbrauchs an Kraft- und Schmierstoffen veröffentlicht worden. Auf diese Erhebung wurde bereits an dieser Stelle hingewiesen. Die Erhebung erstreckt sich auf alle ortsfesten und ortsbeweglichen Verbrennungsmotoren — rationäre Motoren, Schlepper ohne polizeiliches Kennzeichen, Motoren zum Antrieb von Pressen, Betonmischern, Dreschmaschinen und ähnliche Maschinen — sowie auf die von ihnen benötigten Kraft- und Schmierstoffe. Von dieser Erhebung werden nicht betroffen alle Kraftfahrzeuge mit polizeilichem Kennzeichen und die Wasserkraftfahrzeuge. Jeder Volksgenosse, der in einem gewerblichen, landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen oder sonstigen Betrieb ein ortsfest oder ortsbewegliches Motor besitzt, dem Eigentümer einer derartigen Anlage ist verpflichtet, im Statutum für Wirtschaft, Verkehr und Statistik, Rathausstraße 1, II, Zimmer 88, in der Zeit vom 1. Juli bis 15. April 1937 die erforderlichen Fragebogen auszufüllen, gemessen und zu prüfen und unverzüglich derselben Stelle zurückzugeben. Die Mitarbeiter jedes beteiligten Volksgenossen ist im Interesse der Befragung dieser wichtigen Verbraucher von Mineralöl erforderlich.

25 Jahre Hallische Gildboten.

Die Hallischen Gildboten feiern heute ihr 25jähriges Bestehen. Sie veranstalten gestern mit 15 ihrer Wagen einen einmächtigen Umzug durch die Straßen

Direktor Albert Jaeger

25 Jahre Leiter der Sa. Gewerbe-Schweitzsche. Heute blüht, worauf wir bereits schon...

Der Stadt Halle von 1700-1888, ferner aber auch zahlreiche Häuser und Bruchstein...

Abstammungsnachweis für Ehestandsbearbeitungsbeamter.

Der Reichsfinanzminister hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Verlobten, die...

Quedlinburg ehrt König Heinrich I.

Reichsfürher SS Himmel und Reichsstatthalter Jordan nehmen an den Feiern teil

Quedlinburg. Die alte Stadt Quedlinburg bereitet sich darauf vor, um wiederum des großen Königs Heinrich I. zu gedenken...

Dunkelheit wird sich der Reichsfürher SS mit seinem engsten Führerkorps vor Eröffnung...

18. Juli Beginn des Sommerferienverkehrs.

Die Sommerferienverläufe des Jahres 1927 beginnen im allgemeinen - örtliche Ausnahmen sind möglich - am Montag, dem 28. Juli...

Am Nachmittage des 1. Juli wird der Reichsfürher SS, Himmel in Quedlinburg eintreffen...

Am Anstich an diese Feiern wird der Reichsfürher SS, Himmel die Gegenwart...

Blondes Haar bedarf wegen seiner Empfindlichkeit besonderer Pflege. Schwarzkopf...

Alleinreisende Kinder

werden durch die Bahnhofsmission betreut. Zum Ferienbeginn weisen wir auf die Bahnhofsmission hin...

19jähriger Schüler angefahren.

Gegen 17 Uhr wurde gestern ein 19 Jahre alter Schüler vor dem Kaufhaus Müller...

Armbanduhre, Spiegel und Nivea?

Eine sehr schöne Auswahl, die Läden da ist ins Standmodell. Aber die hat sich vorgenommen...

Die Krone im Rhein Roman von Wolfgang Markon. Urheberrechtsschutz: Korrespondenzverlag Fritz Mardicke, Leipzig C1

(34. Fortsetzung.) Der neue Morgen ist gekommen. Wills ist schon fertig und sitzt auf dem...

„Meberleg dir's nur einmal. Und ist es im Anfang auch nicht anders gegangen, nicht wahr, Rose?“

Dann sah sie beide den Vater an, der genau so ruhig und ernst wie sonst dafah.

„Georg, die Aletta, was ist denn die Krone, ein Märchenbuch entziehen. Ganz eigenartig wirkt ihr Haar, das faszinierend...

„Dann wandte sich das Interesse der Schwester plötzlich zum Vater. Seine vornehme, noble Erscheinung, die es mit jedem noch...

„Dann sah sie beide den Vater an, der genau so ruhig und ernst wie sonst dafah. „Du scheinst dich wenig zu freuen, das aus das Leben jetzt diese große Chance gibt?“

„Weil du nicht weniger schön, aber ihre Schönheit war einfacher, nicht so verblüffend, nicht so anziehend. Sie hatte das gleiche Haar...

„Sie begann sich langsam die Verwirrung und war ein angenehmer Plauderer. „Georg, ich, mit welchem Interesse Vittoria dem Vater gegenüber stand, das war ihm unbekannt.“

„Der Vater war ein Mann, den eine Frau gern anblin. „Dann sah sie beide den Vater an, der genau so ruhig und ernst wie sonst dafah.“

„Der Schloffer entgegnete immer noch nichts, aber in ihm war alles Spannung. Was würde Vittoria antworten? Und er atmete auf, denn die Königin sagte: „Ich mit euch...“

„Georgs Augen schienen ihm hell auf. Triumph lag in ihnen. Ihre Rosenlippen zitterten vor Aufregung. Sie war darauf vorbereitet, sie mußte, das Hollwoll - man war dort heilig und weisheitlich kommen würde, noch dem bestglücklichsten Erfolg in Südamerika...“

„Vittoria rief er sich selbst zur Ordnung. „Vater, behaupte das Spiel nicht, er hätte als Mann ein geheimes Verber, aber er traute ihm nicht. Er ahnte Komplikationen und dachte daran, daß man...“

hien Glogen saß und sich mit ihnen unterhält, dann Keller ein fauchendes Lautmal...

„Vittoria und Wills saßen mit an dem Tisch. Sie haben sich zurückziehen wollen, aber die Schwester hat ihnen das Verbot...

„Der Tag gehörte dem der gesellschaftlichen Seite. Georg und Rose besahen Wills besonders mit Verlangen. Vittoria war ein wenig traurig, daß sie sich nicht dem Spiel anschließen mußte...

„Währenddessen arbeitete Keller fieberhaft in dem als Dunkelzimmer eingerichteten Zimmer. Eine Erreanna trieb ihn förmlich...

„Vittoria rief er sich selbst zur Ordnung. „Vater, behaupte das Spiel nicht, er hätte als Mann ein geheimes Verber, aber er traute ihm nicht.“

Wäschken Hermann aus „Große Paichlehn“

Ein unbekannter Brief des Begründers der anhaltischen Mundart im deutschen Schrifttum

Wie wäre wohl jemals das kleine anhaltische Dörfchen Großpaichlehn im Kreis Aßchers so bekannt und man darf wohl sagen — in literarischer Beziehung so berühmt geworden, wenn ihm nicht der Direktor des herzoglich anhaltischen Haus- und Staatsarchivs, Professor Dr. Hermann Wäschken, durch seine mundartlichen Erzählungen, den „Paichlemer Geschichten“, ein bleibendes Denkmal gesetzt hätte? Bei allen Anhaltinern findet man sie, wohnen sie nun im Schicksal verhängten sein mögen, in Preußen, in Sachsen, am Rhein und in Süddeutschland, aber auch im Auslande, wo Anhaltler leben.

Die größte Freude bereitet die Dorfgemeinde Großpaichlehn ihrem verehrten Professor dadurch, daß sie Anhaltisarten mit seinem Vaterhause anfertigen ließen und in die Welt hinausgeschickte. In einem Briefe vom 27. November 1907, dessen Abschrift sich im Besitz einer Ältesten Kommittee befindet, gibt Professor Wäschken dem Ausdruck. Er schreibt u. a.:

„Ich könnte ordentlich stolz darauf sein, daß die lieben Paichlemer Zeit darauf legen, mich als ihren Dorfgenossen zu bezeichnen und mein Geburtshaus mit aller Karte in die Ferne zu senden. Von allen, was ich



Das Geburtshaus Hermann Wäschken.

„Mariechen! — en evant et en arriere! Mariechen schand amover noch in Jedanten. Du nahmst dich denn Dienersch Karline de Sache an, unnt bin bei Mariechen, fackete an u Arm un late aufe. Alle Dumme, vorfickelche leider verliert. An einem Gebidit „Koretto“ nahm Prof. Wäschke Mithid von einem lieben Pfirsichob, der dort im Welltrigen den Selvendot farb. Querst in Dessau, dann in Herbst und schließlich wieder in Dessau war Wäschke Lehrer und Oberlehrer an den Gymnasien. 1901 wurde er zum Professor ernannt, und dann ging er als Archivar und Vorleser des herzoglich-anhaltischen Haus- und Staatsarchivs nach Zerbig, wo er wenige Jahre nach dem Tode seiner Gattin, 1925, im 77. Lebensjahre lebend, heimberufen wurde.

Ein goldener Sumor spricht aus Wäschkes „Anhaltischen Dorfgeschichten“, die er außer zahlreichen wissenschaftlichen und historischen Werken hinterlassen hat. Hier einige Zirkelblumen daraus: Gräßlich, 's terliche Konzert in Große Paichlehn“, bei dem meine Zu der Bestellung kam:

„Sunerst is a mont bloß Muske, worum sollst mer denn da nich so vorne rin bezau tanzen?“
Eine fälschliche Kleinmalerei finden wir auch in der Erzählung „Wurum Johannes Julien

sein Walzer an Dienersch Karline ihr Kranzschiff nich richtig hin sollte“. Julie hatte beim denn kein Kranzschiff? ... Mariechen ane Wand, bi hingerbalt!“

Man kommt aus dem Rachen nicht heraus, wenn man die Geschichte aus dem Pfarrbuch liest. Weil die Amerikaner ganze Häuser transportierten, wollte die Frau Warrer auf gleiche Weise auch einen Kachelofen fortschaffen. Sie ließ den Warrer Sätrimer kommen. Der aber meinte: „Fra Warrn, mer soll von an Kachelofen nich mehr verlangen, als wie'e leiten kann. An ain Kuffert, — ja, den kammer von ene Schimone ein andere iran. — am mer an Kachelofen? ... we, der worre schone min Koppe derau wackeln.“ Der Versuch wurde aber trotzdem gemacht mit dem Erfolge, daß der Ofen zusammenfiel. Zum bereiten den Warrer aber sagte der Warrer: „Das stimmt derbei raus bei de amerikanischen Transportmittel, wie'e de Fra Warrn han anwenden mooll!“

Natürlich sind „Wäschkenwater“ und „Wäschkenmutter“ nicht zu trennen von den Paichlemer Geschichten, die vielen schon so viel frohe Stunden bereitet haben und die Professor Wäschkes Anhängen für alle Zeiten lebendig erhalten werden. F. H. Borg.



Die Wäschke-Edenktafel am Geburtshaus des Heimkehrers in Großpaichlehn.

an Ehren erfahren habe im Leben, ist mir die sie, denn ich darf wohl hoffen, daß meine Paichlemer Freunde dadurch beunruhigt werden, daß ich ihrer Liebe und Zuneigung nicht unwürdig bin, wie ich ja auch alles, was ich von Paichlehn geschickten habe, mit der ganzen Liebe meines Herzens empfunden habe. Drum wünschte ich auch, es wäre da nicht ein so gelehrter Titel meinen Namen vorgeschrieben, sondern einfach: Hermann Wäschkes Geburtshaus“, denn für die lieben Paichlemer bin ich nicht doch nun einmal und gern „Wäschken Hermann“.

Besser kann der dörflige Gelehrte sein Inneres nicht offenbaren.

Und weiter plaudert Professor Wäschken in diesem bisher unbekanntem Briefe:

„Das Bild selbst ergreift mich natürlich mit der ganzen Kraft der Erinnerung an meine Jugendzeit, in dem ersten Fenster rechts neben dem Tor, hat meine liebe Mutter Jahre lang tanzen, tanzen geübt und hat unermüdet gearbeitet für mich und meine Schwestern. Es war ihr Stolz, daß sie mit meinem lieben Vater ein dies Haus erbaut, ja, selbst die Schmucke dazu gefertigt hatte. Welch liebe Erinnerung knüpft sich in dankbarer Herzen an dies Haus, an dies Fenster! Und oben im Giebel die beiden kleinen Fenster — es ist meine Dachstube — hier habe ich gearbeitet und oft genug durch diese Fenster leuchtend hinausgeschaut in die Welt, um etwas zu werden, etwas zu erringen da draußen; — und merkwürdiger — mit meinem Gedanken habe ich damals daran gedacht, daß es der Brauten in der Welt auch einmal eine Schlichtigkeit geben könnte, die zurückgeht an jeder kleinen Dachstube, — und zu dem nun schon so lange schon für mich verworrenen Gedanken rechts am Tor.“

Der Gesch. Archivar Prof. Dr. Hermann Wäschke wurde am 21. Mai 1830 in Großpaichlehn geboren. Sein Vater hatte den Maurerberuf erlernt und verunglückte jung bei seiner Wundheilung als Eisenmeister in der von Buchenau'schen Zuckerraffinerie. Seine Mutter wurde geb. Hanfmann, Kommittee aus Buchenau. Der gewerkte Knabe besuchte bis zu seiner Einweisung die Dorfschule. Sein Lehrer vermittelte ihm dann den Besuch der Ältesten Kommittee, des höchsten Verwaltungsausschusses. Bei Stadt und Wetter legte er häufig zu Fuß den Weg zur Stadt zurück, großer Fleiß und Begabung zeichneten ihn aus. Er studierte in Weizsä, diente auch dort als Einjährigler und verheiratete sich am 20. Mai 1856 mit einer Buchenauer'schen Emma Schlichter. Schließlich lebte er mit seinen „Ehen“, nur Kinder waren Paichlemer Kinder in Aßchers zusammengeführt und mochten nun den Paichlemer die „Quaderliche“ bezeichnen. Er kommandierte:

Heftige Unwetter an der Elbe

In der Siedlung Vogelsang und in Polbitz zündeten Blitzschläge

Sonderbericht unserer Rollenden Redaktion.



Das durch Blitzschlag zerstörte Stallgebäude des Siedlers E. Pohlmann, Vogelsang.

Torgau. Die starken Gewitter, die am Dienstag an der Elbe unterhalb Torgau tobten, haben an zwei Stellen Vände verursacht. In einer Reihe Drifthalben längs der Elbe hat es wiederholt eingeschlagen. In der Siedlung Vogelsang zündete ein Blitz im Nebenbau des Siedlers Emil Pohlmann. Das neu aus dem Feuer reiche Holzhaus. Im Nu fand der Tagelohn des Stalles in Brand. Haus und Stallgebäude sind bei dieser Zerstörung zusammengebrochen, so daß größte Gefahr auch für das Wohnhaus bestand. Man mußte deshalb, von allen Nachbarn kräftig unterstützt, das Vieh aus den Ställen und den gesamten Hausrat aus der Wohnung bringen. Aus Glück fand der

Wind günstig, sonst wäre das ganze Anwesen eingestürzt worden. Zumal zwei Brunnen sehr bald leergepumpt waren und auch der Grüne-Wühl-Bach nur wenig Wasser führte. Erst als heftiger Regen einsetzte und den Bach mit Wasser füllte, konnte das Feuer niedergelämpft und das Wohngebäude gerettet werden. — In Polbitz zündete etwa um dieselbe Zeit — gegen 1230 Uhr — der letzte Blitz des Gewitters im Anstehen von Schilde. Auch hier granate die Schöne vollständig nieder. Von den Vorräten an Stroh usw. konnte nichts gerettet werden. Dem Einlaß der Feuerwehr gelang es aber, Wohnhaus und übrige Gebäude zu halten.

15 Jahre Zuchthaus für Otto Million

Sicherungsverwahrung angeordnet.

Gräfenhainichen. Von der Großen Strafkammer Potsdam wurde der Mörder, schon oft vorbestrafte Otto Million aus Gräfenhainichen, der Anfänger einer Bedrohungsbande, für seine schweren Delikte mit fünfzehn Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenreue verurteilt und Sicherungsverwahrung befristet. Seine Komplizen werden bereits vor einigen Monaten zu hohen Zuchthausstrafen verurteilt. M. gilt als ein vorwiegend in der Provinz verbreiteter Verbrecher, der aus der Verbannung von Gräfenhainichen (Potsdam,

Riebeck-Niederlage, GutsMuth „Grauer Stein“) Einbrüche und Diebstehle vollführte. In den Jahren 1901 und 1902 wurde die Gegend von Jüterbog und Ludenwalde durch seine Verbrechensbande heimgesucht. In Bamberg führte er schwere Einbrüche und Raubüberfälle aus und klistete nach Holland, wo er bei einem schweren Einbruch festgenommen wurde. Dort erhielt er fünfzehn Jahre Zuchthaus und wurde wieder nach Deutschland abgeführt. Auf sein Konto kommen bisher noch zahlreiche noch nicht aufgeklärte Diebstahle und Raubüberfälle. Verurteilt wurde er auch zum Zuchthaus auszubüßen.

Der Gauleiter im „Seckreis“

Kampagne über die Aufgaben und Pflichten des politischen Führers.

Wiesleben. Gauleiter Staatsrat Eggeling hatten hier den Dienstlichen der Partei einen Besuch ab und ließ sich dort von den Kreisamtsleitern und Abteilungsleitern fern über die Arbeit in ihrem Bereich berichten. Ein Besuch nachher dem Hause Berckhaus, wo sich der Gauleiter einabend über die Ereignisse des 12. Februar 1903 und über den Oberpart des 22. Mannes Baul Herd unterrichtete. Dann begab sich Gauleiter Eggeling in den Sitzungssaal des Kreisamtsbüros, wo die Kreisamtsleiter und Ortsgruppenleiter des Gauleiters angetreten waren. Kreisleiter Hauptinspektor Brandes gab einen Ueberblick über die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse im Seckreis. Er sprach von dem nächsten Kampf, der gerade hier in der einflussreichen Bauernburg geführt werden mußte, um die Bevölkerung und vor allem den fleißigen Gauleiter Hermann für die Sache des Seckreis zu gewinnen. Der Kreisleiter bat den Gauleiter, die Kreisleitung in ihren Bemühungen um eine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Seckreis nach Möglichkeit zu unterstützen. Staatsrat Eggeling richtete dann an die Kreisamtsleiter und Ortsgruppenleiter beherrenswerte Worte über die Aufgaben und Pflichten des politischen Führers der Partei. Nach dem Appell blieb Gauleiter Eggeling mit der Führerschaft des Seckreises noch längere Zeit in kameradschaftlicher Unterhaltung beisammen.

Tagung der Bürgermeister

im Regierungsbezirk Merseburg.

Merseburg (Hstf.). In einer Tagung hatten sich hier über 60 Bürgermeister zusammengefunden, welche der Arbeitsgemeinschaft für Verwaltungsaufgaben der Kreisamtsleiter Bürgermeister der Gemeinden im Regierungsbezirk Merseburg angehören. Neben den zahlreichen Tagungsteilnehmern konnte Bürgermeister Strube, Merseburg, auch den Vertreter des Regierungsbezirks Magdeburg und Landrat Dr. Siebiger, Saargau, begrüßen. Zweckliche sich Bürgermeister a. D. Richards, Halle, mit der Ausbildung des Stadtwachses für die Gemeindeverwaltungen und Sparkassen und gab in diesem Zusammenhang wertvolle Hinweise zur Verbesserung des Beamtennachwuchses. Ueber „Das Reichsbeamtengehalt und die Gemeindebeamten“ sprach Gerichtsdirektor Alstedt, Halle. An Hand zahlreicher Beispiele teilte Bürgermeister Dr. Hübner, Freyburg, die mannigfaltigen Aufgaben heraus, welche die kleinen Gemeinden im Rahmen des Vierjahresplanes zu erfüllen haben. Bürgermeister Gropengießer, Tüben, der durch seine langjährige Tätigkeit in Stolberg (Sachsen) mit dem Vortrage des Fremdenverkehrs besonders vertraut ist, behandelte in einem Vortrag das zeitgemäße Thema „Die Aufgaben des Bürgermeisters im Fremdenverkehr“. Bürgermeister Stolte, Freyburg, gab in seinem Referat „Gemeindeverwaltung und Ortsgruppe“ wichtige Hinweise zur fruchtbareren Zusammenarbeit beider Organe während Bürgermeister Dr. Kraft, Eilenburg, die Behandlung von Haushaltsüberprüfungen erläuterte. Dem Abschluß bildete ein Ausflug nach dem Hofhäuser und der Reichenburg.

Vollbeladenes Möbelauto ungekippt

In Bad Kösen wartete man vergebens.

Merseburg. Am Mittwochnormittag 140 Uhr ereignete sich auf der Landstraße von Merseburg nach Weiskens ein Verkehrsunfall. Ein mit Möbeln (drei Zimmer-Einrichtungen) vollbeladenes Möbelauto der Firma Kaufmann aus Halle, das auf einer Umzugsfahrt nach Bad Kösen war, hatte eben in voller Fahrt einen in gleicher Richtung fahrenden Kraftwagen überholt und war dabei so in Schräglage gekommen, daß es schließlich nach der Seite hin umkippte und sich quer über die Straße legte. Der Chauffeur und vier Mitfahrer des Dreiwagenwagens kamen wie durch ein Wunder mit geringfügigen Hautabwühlungen davon. Der vor allem beim Mobilien entladene Schaden ist, wie wir hören, durch Versicherung bedekt, so daß die Familie, die in Bad Kösen vergeblich auf ihre Möbel wartete, keinen Verlust erleidet.

Demis. (50 Jahre Gefangenerin.)

Das 50jährige Jubiläum des Männergefängnisses Demis, das am 4. Juli begangen wird, ist mit einer Gefangenen-Gruppe B im Sängerkreis an der Saale für das Bundesfest in Breslau verbunden. Nach dem Umsug werden die Vereine im Gefängnis-Haus ein Konzert geben, in dem eine interessante Folge von Vorträgen darunter auch vier Vorträge, vorgesehen sind. Der Demis-Gefangenenrat ist aus den Reihen des Arbeitervereins hervorgegangen, 23 Sängerkorps haben am 1. April 1857 den Männergefängnisverein gegründet.

Hitterfeld. Neuer Landesleiter des DMSD. Der bisherige Landesvorsitzende Führer des Deutschen Amateur-Sende und Empfangsdiens des V. Ing. Max Dörschler (Halle) hat infolge Arbeitsüberlastung sein Amt niedergelegt. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er vom Präsidenten des DMSD, zum Altamateur ernannt. Die Führung des Landesverbandes wurde Schriftleiter Fritz Scham (Hitterfeld) übertragen.

Gamltige Bilder: Rollende Redaktion.

Dr. Werner Freytag:

„Spielerei“ im Ausland

Ballett mit Gasmasken — die Verniedlichung des Krieges

Vor einigen Jahren erreichte ein „Künstler“ mit einem neuen „Wagnis“, dem „Grius mit der Gasmaske“, öffentliches Vergnügen. Es war dies einer jener zahllosen Versuche, Gebiete der reinen Kunst und des Vergnügens in den Bereich volk- und artverletzender „Kunst“ heranzubringen einzuschleichen. Man hat inzwischen dafür Sorge getragen, daß die Ausführung derartiger Experimente auf deutschem Boden unmöglich geworden ist. Aber im Ausland sind dieses nutzlose Treiben in allen möglichen Spielarten fortgesetzt.

Da Film und Rundfunk sich für solche Versuche weniger auf eignen, so verzieht man sich mehr und mehr darauf, abgesehen von der Kleinkunst, mit Balletts und Ausstattungsreinen Nebenwirkungen zu erzielen. Ein Vorfall in Amerika, wo ein mit der künstlerischen Ausschmückung eines Rathauses beauftragter Maler, dem die Stadtverwaltung bei seiner Arbeit völlig freie Hand gelassen hatte, hielt alsopferlich Symphonie die Bilder von Lenin, Stalin und anderen russischen Revolutionsgrößen an die Wand pinself, ist bezeichnend für die rücksichtslose Art, mit der solche Nebenwirkungen angestrebt werden.

Nun, so groß darf man den Danten nicht kommen. Immerhin: „Es liebt die Welt, das Straßende zu lächerlichen und das Gebahren in den Staub zu ziehen.“ Eine liberale englische Zeitung brachte kürz vor Weihnachten vorigen Jahres eine sehr harmlose Aufnahme für die „Golfenpropaganda“ Einige Affen aus dem Londoner Zoo serschieden läppisch und schätzhaft eine Suppe, die man ihnen durch die Gitterstäbe gereicht hatte. Es war der Sanft Nikolaus! Und wie wäre es mit einer reissenden Verniedlichung des Krieges? Das passivste Rezept: Man bagatelisiert mit einer bunten Revuegrille im Rampenlicht das Kriegserleben, mischt einige Tropfen Sentimentalität hinein und erhält aus diesem Gemenge die Vorstellung von der Sauerlichkeit und Unmenschlichkeit jedes Krieges.

Es ist das fragwürdige Verdienst des Russen Diagilew, mit seinen propagandistischen Ballettskizzen diese Entwicklung angebahnt zu haben. Sein „Das Rotkreuz“ Ballett war ausgerechnet futuristisch. Es verherrlichte den Gang der russischen Revolution, den Siegeszug des Bolschewismus und wurde einst in zahlreichen Ländern als künstlerische Glanzleistung aufgeführt und — entsprechend gewürdigt. Aus einem internationalen Wettbewerb, an dem Vertreter von Ballettskizzen der verschiedensten Länder teilnahmen, ging das sogenannte „Roth-Ballett“ als Sieger hervor. Es verhönte — damals nicht zu Unrecht! — die Wertlosigkeit internationaler Konferenzen, aber mit mehrer Kunst hatte dieses Wagnis wenig oder gar nichts zu tun.

Das Knallstück auf diesem Gebiet stellt zweifellos ein Ballett dar, das zur Zeit in der Oper einer ausländischen Hauptstadt unter dem Titel „Gasangriff“ allabendlich vorgeführt wird. Als Verfasser zeichnet ein Mann namens Guala Soranogno. Es versteht, den Zuschauer die Furchtbarkeit eines Gasangriffes unter den aufpeitschenden Klängen einer Jazzkapelle und mit einem Hor schöngezeichneten junger Mädchen nahe

zu bringen. Da wird gefest, da werden im Strahlwind Pirouetten gedreht — man will doch zeigen, daß die Girls eine ballettmäßige Ausbildung aller Schule erhalten haben —, da klängen Synophonen von betäubender Wildheit auf, da wird ins Schlagzeug gehauen, als sei der jüngste Tag gekommen. Der Zuschauer soll vergessen, daß man ihm hier eine — Tragödie vorspielt.

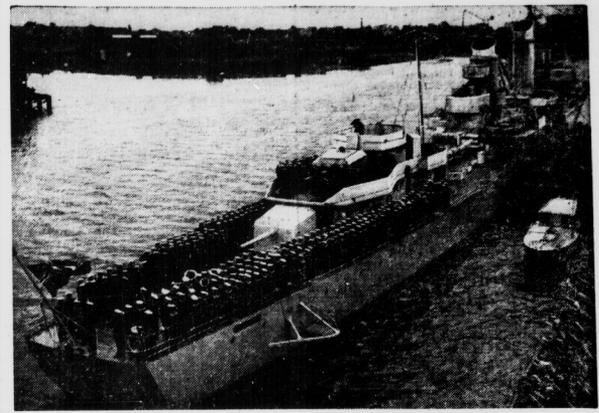
Eine Klasse junger Schulmädchen erhält im ersten Bilde Unterricht über Gasangriff. Natürlich ist der unterweidende Lehrer ein charmanter junger Mann. Er zeigt also den Mädchen, wie man eine Gasmaske aufsetzt und wie man sich überhaupt bei Gasangriff richtig verhält. Eine Schülerin legt dem jungen Lehrer, den sie liebt, heimlich eine Note in seine Tasche — als Zeichen ihrer mädchenhaften Zuneigung. Selbsterlöschend bricht dann unermittelt ein Krieg aus. Man sieht Truppen ins Feld rücken und Unfallsman durch die aufgeregte Stadt jagen. Prompt erfolgt auch der erste feindliche Gasangriff aus der Luft. So erhalten die jungen Mädchen (beiseite, ihr Wissen unverzüglich in die Tat umzusetzen. Alle überleben diesen Gasangriff — bis auf den armen Lehrer. Die verborgene Note in seiner Tasche verhindert das vorrückschrittliche Schließen der Maske, und der anschließende Tod in den Folgen einer saueren, maddenhaften Liebeserklärung. Schlußbild: Trauernd umliegen die Wirts mit Gasmasken den toten Lehrer. Schlußend wird sich die „Mörderin“ über die Leiche des Geliebten. Dann fällt der Vorhang...

Als Austauschschüler ins Dollarland Straßenbummel in Cleveland

Ein Teilnehmer am Carl Schurz-Schüleraustausch setzt die Schilderung seiner Amerika-Eindrücke fort

Wie kann man am billigsten eine fremde Stadt kennen lernen? Man setzt sich in eine Straßenbahn und macht eine Rundfahrt. Nach diesem erprobten Rezept wollte auch ich einen ersten Überblick über Cleveland gewinnen. Doch kaum hatte ich im Villenort Lorainwood eine Straßenbahn betreten, da mochte man es mir schon klar: Andre Länder, andre Sitten! Hier in Cleveland gibt es nämlich keine Fahrpläne in der Straßenbahn, wenn man nur „getadeaus“ fährt. Man bezahlt keine Fahrt, indem man — wie in Deutschland zu Großvaters Zeiten — seinen Duktus in einer Kasten wirft, der an der Wagenitz angebracht ist. Doch gilt folgende Regel: fährt man „down-town“, also von einem Vorort in das Stadttinnere, dann bezahlt man beim Betreten des Wagens; fährt man aus der Innentadt in die Vororte, dann bezahlt man beim Verlassen des Wagens.

Man kann auch in Cleveland umsteigen, entweder in eine andere Straßenbahn oder in den „Bus“. In diesem Falle erhält man einen Fahrchein. Die Fahrt ohne Umsteigen kostet 10 Centis (keinen „Bime“); ein Umsteiger er-



Zerstörer 5 „Paul Jacoby“ in Dienst gestellt

Bei der A.-G. Weser in Bremen wurde am Dienstag als erstes Schiff der 2. Zerstörerdivision der Zerstörer 5 „Paul Jacoby“ durch den Chef der Division, Fregattenkapitän Bonte, feierlich in Dienst gestellt. Admiral Souther, der Chef der Mittelmeerdivision im Weltkreuzer, war als Ehrengast erschienen. Unser Bild zeigt die feierliche Flaggenhisung. (Scherl-Bilder-AG.)

Es ist kaum anzunehmen, daß mit solchen Spielereien der in allen Ländern sehr ernst genommenen Sache des Gasangriffes abgetut wird. Wars verdrängt keine Jolle, und das Programm feiner „Kunst“ wird nicht von Tanzgirls betritten!

sich nicht allzusehr um sie. Nur das „Hoo“-Signal an der Ecke einer Nebenstraße, die in eine Hauptstraße einmündet, wird wegen des Verkehrschlages beachtet. So wundern man sich nicht über die hohe Zahl der Verkehrsunfälle, die sich öfters in der Gegend ereignen, daß in Cleveland niemand einen Fußfährchein besitzen muß, es sei denn, er sei noch nicht 18 Jahre alt. Dann muß er eine Prüfung bestehen und erhält seinen Fußfährchein.

In den verkehrsbelasteten Straßen der Innentadt besteht die Möglichkeit einer Höchstgeschwindigkeit von 20 Meilen (1 Meile gleich 1,7 Kilometer), also von 34 Stundenkilometer.

Dagleg schon fast jeder in Cleveland ein Auto hat, werden doch noch immer alte Autos angeboten und finden ihre Käufer. Sie werden in den Parkieren der Häuserfronten zur Schau und zum Verkauf ausgestellt. Auf den Windfahnen der Autos ist der Preis und das Verfallsdatum mit gelber Farbe angetaucht, oder beides ist auf einer kleinen Karte vermerkt, die ebenfalls an der Windfahne angebracht ist. Auf diese Weise erparnt man viele Fraktionen. Die Autos stammen meist aus den Jahren 1931/32; aber auch gebrauchte Wagen aus den Jahren 1936/37 werden angeboten. Der Preis beträgt im allgemeinen 300 bis 400 Dollar; alte „Koffenmühlen“ kann man schon für 100 bis 200 Dollar erhalten. Der Preis kann „abgehandelt“ werden in Monatsraten von 25 Dollar.

Schliffen sieht es auch in Cleveland um die Wagenfrage. Ein großes Warenhaus unterhält eine Wagenparken, von der aus die Kunden mit Autos bis zur Innentadt der Warenhauses gefahren werden. Dieser „Kundenbetrieb“ kostet nichts, wenn der Einkauf im Warenhaus eine bestimmte Höhe erreicht und nicht länger als drei Stunden währt. Autos, die zu einem Traverage gehören, tragen an der Windfahne einen roten Zettel mit schwarzem Aufdruck „Sunrat“ (Weerigung).

Rehrt man vom Straßenbummel durch Cleveland heim, braucht man keine Sorge zu haben, ob man nicht vielleicht den Haus-schliffel vergessen hat. Denn in dem Hause, in dem ich zu Wast bin, gibt es keinen Schliffel. Die Haustür hat auch keine Türklinke. Weder drinnen noch draußen. Drinnen dreht man einfach einen Knopf und die Tür öffnet sich. Um von draußen in das Haus zu kommen, muß man eine Drehscheibe bedienen, die rechtsseitig mit einem Weidhörnchen geschloß hat. Man muß den Geheimschlüssel natürlich kennen. So muß ich an meiner Haustür die Scheibe admal etwa einen Zentimeter nach rechts drehen, dann viermal nach links und wieder viermal nach rechts. Bei jedem „Dreh“ knackt es leise, woran man merkt, wie weit man mit dem „Aufschließen“ ist.

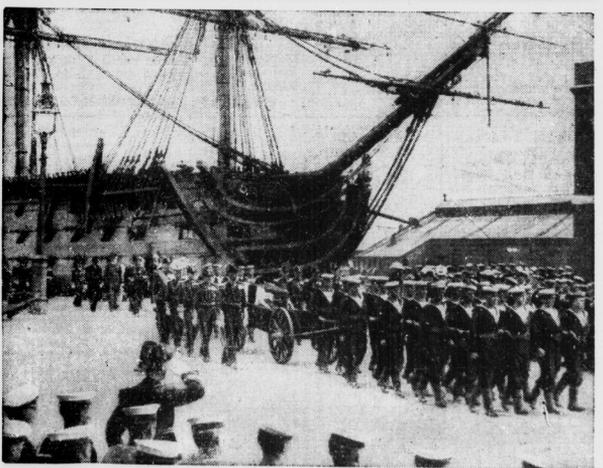
Sollte man einmal etwas angeteilt nach Hause kommen, so kann das Türöffnen zu einer sehr — „verdrehten“ Angelegenheit werden.

Helle Nacht

Der Mond schaut lächelnd in den Häuserhöfen, Verhüllter liegen alle Pfastersteine, Und übergoßen von dem milden Scheine Stehen auch die Mietshäuser in der Nacht.

Das Amen schlafentrichter Menschen kommt Wie Meeresschiffen aus der Ferne. Ein Droschkentücher unter der Valerne Sieht da, als lalte er die Hände im Gebet. Es ist wie einst, wenn Mutter leif erabteit. Ein Kranz von Wärdchen in der Abendstunde. Es ist, als hänge alle Welt veräutert an ihrem Mund.

Und angedacht ist sich, was am Tage...



Die Besetzung eines britischen Admirals

In Portsmouth fand unter militärischen Ehren die Besetzung des verstorbenen britischen Admirals Sir William Fisher statt, der zuletzt Kommandant des Kriegshafens Portsmouth war. Admiral Fisher kommandierte in der Skagerrakschlacht das Schlachtschiff „St. Vincent“. Im Hintergrund Nelsons Flaggenschiff „Victory“, auf dem der Admiral aufgearbt war.

(Pfeisophoto-M.)

Vorkriegs-Silbergold Nickelgold
saat Juwelier
TITTEL
Goldschmelzmeister
Schmerstraße 42

Wohnungsmöbel
aus
Lindine
Kauf 31158
Kaufhaus

Schneiderin
näht, nimmt nach Wunsch in und außer dem Hause an. Effeit, unter 3077 an die Gesch. d. Sta.

Vertrauensstellung
In der heutigen Zeit findet man leider eine solche nicht so schnell. Wichtige ist es daher, sich an die maßgebenden Persönlichkeiten in Handel, Industrie u. Landwirtschaft zu wenden, d. h. an diejenigen, die Arbeit geben können. Da die „Saale-Zeitung“ auch sehr viel in Arbeitsbereitschaften helfen wird, empfiehlt es sich, eine kleine Anzeige in der „Saale-Zeitung“ zu veröffentlichen, um die Suche nach „Zustellungsstellen“ aufzugeben.

Automarkt
DKW
Motorrad, 2000l. Kubik, verkauft
Kauf a. S. Landwehrstr. 14, III. rechts.

Unterricht
Polnisch
Unterricht, Nachfragen, Angebote unter 3339 an d. Geschäftsstr. d. Sta.

Handwerksarbeiten
Werkzeug- oder Artfabriker u. übernahm. „Nied. Weder“
Kauf a. S. nur 11. Braubaustraße 11.

Wollen Sie ein Haus kaufen?
Wohnhaus Ge. Mühlendamm 11
Soll 9000,-
Oder wollen Sie verkaufen?
Soll 1111,-
Schnell kaufen und verkaufen von Grundstücken und Gebäuden durch eine kleine Anzeige in der „Saale-Zeitung“

Heiratsgesuche
Dame
geb. 18. 11. 1907, wünsch. Heirat mit einem Jungf. erbet. unt. 3336 an die Gesch. d. Sta.

Ballin & Rabe
Photo-Kino-Projektion
Halle S. Adolf Hitler-Ring 14
Händelstr. 1. Delitzscher Str. 94

Gesellschaftsreisen
vermittelt die Reiseabteilung der Saale-Zeitung

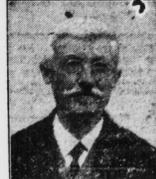
Verzogen nach Kaiserstraße 12!
Wirtschaftsprüfer
Dr. Rudolf Wipper
Diplom-Steuerachverständiger
Halle (Saale)
Fernspr.-Nr. unveränd. 33246

Malerei- u. Tapezierarbeiten
führt geschmackv. u. preisw. aus. Unverbindl. Kostenschätz. H. Handl, Forststraße 11. Tel. 31741

Interessantes Lesestoff

ist der Kleinanzeigen der Saale-Zeitung. Das Leben in seiner Vielfarbigkeit spiegelt sich hier wieder. Der Kleinanzeigen ist vielfach eine Fundgrube für jedermann. Wie viele außerordentlich günstige Gelegenheitsangebote gibt es da! Werbetenden Sie sich daran, regelmäßig den Kleinanzeigen der Saale-Zeitung zu lesen. Sie werden bald merken, wie viele Vorteile dies für Sie hat.

Alt werden, aber gesund bleiben



Arnold Grün und Odenhausen und glücken mit Wasser verbunden.

wer möchte das nicht! Ein Lebensabend, der von Altersbeschwerden, Schwäche zuhören und Krankeit begleitet wird, ist nicht ersehnt.
Dieses interessiert es Sie, das gesunde Altern, die Klotterau-Mittels als allgemeine Gesundheitshilfe und Vorbeugungsmittel gegen Altersbeschwerden zu gebrauchen, häufig ein gesundes, hohes Alter erreicht. Warum? Klotterau-Mittels, das reine Speisefutter-Extrakt, wirkt gesundend und regulierend auf grundlegende Funktionen des Körpers: Verdauung, Blutbildung, Nerven- und Herzaktivität. Bessere Leute sollten ihm deshalb sofort bei jeder letzten Unpäßlichkeit gebrauchen, um ernsthaften Erkrankungen vorzubeugen.
So berichtet z. B. Herr Arnold Grün, (2101 nebenstehend) Riesenheim-Deut, Konradberg 12, am 10. 6. 36: „Seit 30 Jahren mit, daß ich jetzt schon 66 Jahre Klotterau-Mittels gebrauche. Inzwischen sind 100 Pfund an Gewicht zugenommen und alle nicht davon ab, solange ich lebe. Bin jetzt 68 Jahre alt und sterben von 1970/71.“ Und weiter am 19. 6. 36: „Ich gebrauche Klotterau-Mittels gegen Herzschwäche (hartes Herzklopfen), sowie gegen müde täglich, das er mir hilft. Auch bei Erkältung nehme ich ein Elixier aus Klotterau-Mittels.“

Den echten Klotterau-Mittels in der blauen Packung mit den drei Sonnen erhalten Sie bei Ihrem Apotheker oder Drogerien in Plätzen ab RM 2.95, 1.75 und —. Für Fernbesteller, die Klotterau-Mittels regelmäßig nehmen, sind Halbjahres- und Jahreslieferungen zu besonderen Konditionen. Jeder Apotheker oder Drogerie liefert für Interessenten verlangen kostenlos von der alleinigen Herstellerin, der Firma Maria Clementine Klotterau, Wein.

Schläuche

Gummi-Bieder



für Garten / Auto / Fabrik
Waschhaus / Küche / Gas
Schlauchwagen / Armaturen
Rosensprenger
Wasch-Schwämme / Leder
Spezial-Geschäft

Gummi-Bieder

Gr. Steinstraße und Brüderstraße

Sommerdelikatessen, die sich jeder leisten kann

Neue deutsche Fettheringe

wirklich fett und zart, nur 7-8 Stunden wässern
Stück 6 Pf. — Stück 58 Pf. — Stück 7 Pf. 10 Stück 68 Pf.
Neue Matjesheringe, Auslandsware
von unserem Einkäufer ausgesuchte Ware, sehr fett und zart.
Stück 12, 15 und 24 Pf.
Die Qualität der Heringe ist die gleiche, nur Größenunterschiede.
Jetzt wirklich fett und zart
250 Gramm 25 Pf.

1 Kühlwaggon Seefische

Frische Gewähr bietet Ihnen die



Große Ulrichstraße, Am Reileck, Steinweg und Weißeneis



Hallesche Eilboten

Am Tage meines 25jährigen Geschäfts-Jubiläum fühle ich mich veranlaßt, meiner verehrten Kundschaft von Halle a. S. und Umgegend für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die gehaltenen Freundschaften zu danken. Ohne diese Freundschaften wäre es mir nicht möglich gewesen, mein Geschäft zur heutigen Höhe und Leistungsfähigkeit zu bringen. — Mein Bestreben wird es auch weiterhin sein, das Vertrauen meiner geschätzten Auftraggeber zu rechtfertigen. — 15 Autos stehen meiner Kundschaft jederzeit zur Verfügung.
Hallesche Eilboten
Hallerstraße 2, G. Singer, Hal. 21122 u. 27215

FAMILIENANZEIGEN

in der „Saale-Zeitung“ benachrichtigen alle Ihre Freunde und Bekannten

Was immer wieder erfreut:

Die Packung des selbständigen Waschmittels Standard bringt Bildergutscheine und Barwertmarken. Doch am meisten begeistert die gründliche, schonende Wascharbeit. **Standard schäumt aus eigener Kraft!**



Am 30. Juni verschied nach schwerer Krankheit der Verkaufsleiter unserer Niederlassung Halle

Herr Otto Glauert

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen unserer fähigsten Mitarbeiter, einen Mann von aufrichtigem Charakter, nie ermüdender Arbeitskraft und tiefem Pflichtgefühl.

Wir werden ihm jederzeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

1. Juli 1937.

Tauscher

Kraftfahrzeug-Handelsgesellschaft Leipzig - Halle

zugleich im Namen der Gefolgshaft.

Am Mittwoch, dem 30. Juni 1937, früh 7 Uhr, entschlief sanft nach einem gesegneten Leben im Alter von 83 Jahren unser lieber Vater, der

Heinrich Beeser

Lehrer i. R.

In tiefer Trauer:

Clara Bloßfeldt, geb. Beeser
Karl Bloßfeldt, Lehrer i. R.

Dörlau, den 30. Juni 1937.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 2. Juli 1937, 1/2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause (Parkstraße 2) aus statt.

Am Dienstag, d. 29. Juni 1937, verunglückte in Ausübung seinerberufes der Maurer

Friedrich Theib

Wettin

tödtlich in seinem 61. Lebensjahre. Er hat mir seit vielen Jahren als freier Getulmann und vorbildlicher Arbeitskamerad wertvolle Dienste geleistet. Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.
Führer und Gefolgschaft des Baubetriebes d. Firma I. G. Boitze, Seitzmünde

Familiennachrichten

(Aus Zeitungsanzeigen und nach Familienangehörigen)

Ge storben:
Kauf a. S.: Wilhelm Denning, 70 Jahre; Hermann Müller.
Werbung: Friedrich Weiß, 77 J. Bürgermeist. Radeberg; Karl Siebert, 74 Jahre.
Dörlau: Heinrich Beeser, 83 Jahre. Widw.: Pauline Hofmeier geb. Müller, 75 Jahre.
Kleinmiltzberg: Wilhelm Seibge, 82 Jahre.
Nobargal: Dorothea Hennig geb. Schäfer, 76 Jahre.
Reichenfels: Auguste Sauer geb. Sommer, 75 Jahre.
Wettin: Marie Gerhart, 83 J. Wittin: Friedrich Theib, 63 Jahre. Witten: Therese Schindler geb. Puff, 78 Jahre.

Ge burten:

Korbhausen: Werner Vierant und Frau Ellen geb. Nothard, 1 Tochter; Dr. Nischel und Frau Margarete geb. Hartmann, 1 Sohn.
Verlobungen: Hennungen: Hilde Burghardt mit Carl Peters.
Großdörlau: Luise Brigitte Fischer mit Friedrich Roder.

Ver mählungen:

Kauf a. S.: Herbert Waltherr und Frau Lore geb. Brande.



Küchen

bietet **Bruno Paris** in großer Auswahl an: 130.- 155.- 168.- 175.- 192.- 218.- 245.- 260.- Preise je nach Form u. Ausführung für eine kompl. Küche otelg.
BRUNO PARIS
Ulrichstr. 2 bis Baumplatz 2, 3. Min. v. Markt

Wichtig wie das „A B C“
Kauft Sportartikel nur bei Schnee!

Familien-Anzeigen

finden in der Saale-Zeitung einen weiten Leserkreis, darum bedient man sich ihrer in allen Fällen

Billiger Sonderzug

nach **Thale (Harz)** am Sonntag, 4. Juli.

6.48 Uhr ab Halle (S.) an 22.25 Uhr
8.40 Uhr an Quedlinburg ab 20.33 Uhr
9.00 Uhr an Thale (Harz) ab 20.20 Uhr

Fahrtpreise hin u. zurück
II. Kl. RM 5,20 III. Kl. RM 3,70
einschl. Teilnehmerabzeichen

60% Fahrpreismäßigung!
Günstige Gelegenheit zu herrlichen Ausflügen im Bodetal.

Fahrtkartenverkauf und Anmeldung: Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Halle (S.), Kleinschmieden 6, sowie im Hapag-Reisebüro, Halle (S.), im Roten Turm (Fernruf 29960 und 32538).

Ein neuer Schlag für die USA-Boxsportbehörden

Die British Boxing Board of Control, wie der für alle Länder der britischen Weltweitigen Boxsportverband heißt, hat in einer Generalversammlung in London gegen den Beschluß gefaßt und offiziell beantragt, ebenso wie die Internationale Boxing Union (I.B.U.) den Schermergietschlag zwischen Max Schmeling und dem Meister des britischen Weltmeisters, Tommy Farr, als alleinige Weltmeisterschaft anzuerkennen. Durch diese Entscheidung, welche die amerikanischen Boxsportbehörden, die bisher in enger Zusammenarbeit mit dem britischen Verband standen, einen weiteren empfindlichen Schlag.

Der Weltmeisterschaftskampf im Schermergietschlag zwischen Max Schmeling und Tommy Farr (England), im dem 3. Kampf um den Weltmeistertitel wurde, bei dem mit den englischen Bekanntheiten in Berlin geführten Verhandlungen das Schmeling-Verbot aufgehoben, das den Kampf um den höchsten Titel, den die Boxsportwelt zu vergeben hat, erst Ende August stattfinden soll. Man kam schließlich überein, den Kampf an einem der Tage zwischen dem August und dem September im Londoner Wembley-Stadion durchzuführen.

Nach 54 Sekunden k.o.

Am Samstag nachmittag in einer Runde mit 20 Sekunden ertrug er die Schläge über dem rechten Ohr. Der Kampf wurde durch den Schermergietschlag von Max Schmeling gegen den britischen Boxer Tommy Farr beendet. Der Kampf ging genau so wie dem Ringer, nur wurde er schon nach 54 Sekunden ausgeführt. Nach dem Kampf hatte Schmeling ein Knieverletztes, ein Schenkelverletztes und ein Schulterverletztes. Der Ringer wurde durch die umgebenden Herren Boxermeister des Weltmeisters kritisiert.

Deutsche Boxer im Ausland

Die deutsche Boxer haben wieder mehrere deutsche Boxer gegen ausländische Boxer in den letzten Tagen nachgeführt. So kämpfte der Münchener Schermergietschlag Max Schmeling am 2. Juli in Prag gegen den tschechischen Boxer Stojan Stojanovic. Der Kampf ging genau so wie dem Ringer, nur wurde er schon nach 54 Sekunden ausgeführt. Nach dem Kampf hatte Schmeling ein Knieverletztes, ein Schenkelverletztes und ein Schulterverletztes. Der Ringer wurde durch die umgebenden Herren Boxermeister des Weltmeisters kritisiert.

Sommereuropameisterschaften

Die Internationale Box-Union hat für die nächsten Wochen wieder zwei Europameisterschaftskämpfe genehmigt. Der Kampf zwischen Max Schmeling und Tommy Farr wird am 2. Juli in Prag stattfinden. Der Kampf zwischen Max Schmeling und Tommy Farr wird am 2. Juli in Prag stattfinden.

VfL 96 schlägt PSV 13:9

Wacker unterlag Borussia 1:2

Im letzten Meisterspiel der Saison hat VfL 96 gegen Borussia 1:2 verloren. Der Kampf wurde durch den Schermergietschlag von Max Schmeling gegen den britischen Boxer Tommy Farr beendet. Der Kampf ging genau so wie dem Ringer, nur wurde er schon nach 54 Sekunden ausgeführt. Nach dem Kampf hatte Schmeling ein Knieverletztes, ein Schenkelverletztes und ein Schulterverletztes. Der Ringer wurde durch die umgebenden Herren Boxermeister des Weltmeisters kritisiert.

Holland besiegt Österreich

Im letzten Meisterspiel der Saison hat Holland gegen Österreich 6:6 remis. Der Kampf wurde durch den Schermergietschlag von Max Schmeling gegen den britischen Boxer Tommy Farr beendet. Der Kampf ging genau so wie dem Ringer, nur wurde er schon nach 54 Sekunden ausgeführt. Nach dem Kampf hatte Schmeling ein Knieverletztes, ein Schenkelverletztes und ein Schulterverletztes. Der Ringer wurde durch die umgebenden Herren Boxermeister des Weltmeisters kritisiert.

Mehr Leben im Radsport des Gaues

Die Pläne der Radfahrer für die Monate Juli und August

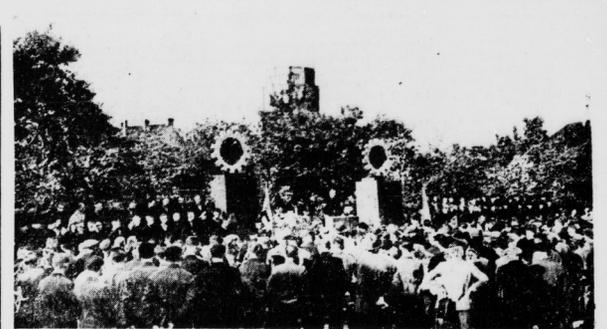
In den bevorstehenden Wochen finden im Gau viele wieder eine ganze Reihe von radsportlichen Veranstaltungen statt, nachdem es wieder im Verhältnis einigermaßen ruhig bei den Radfahrern des Radsports zugegangen ist. Das heißt mehr Betrieb einleiten wird, erklärt sich daraus, daß man die Bezirksmeisterschaften auf 8 und 10 Kilometer zu entscheiden werden, denen sich bald die Gaumeisterschaften anschließen werden. Am 4. Juli finden die Bezirksmeisterschaften und Wagnersportveranstaltungen im Gau statt. Die Bezirksmeisterschaften finden bei den 80 Kilometer langen Strecken Wagnersportveranstaltungen im Gau statt. Die Bezirksmeisterschaften finden bei den 80 Kilometer langen Strecken Wagnersportveranstaltungen im Gau statt.

Betriebsport-Kundgebung in der Gaustadt

Kameradschaft durch Betriebsport

Gaubmann Bachmann sprach in den Maschinenfabriken Weise-Söhne und Weise-Monski

Im ganzen Reich, so bildete auch im Gau Halle-Merseburg eine große Betriebsportkundgebung den Auftakt zum Beginn der betriebsportlichen Arbeit der DAF. „Kraft durch Freude“ in der Deutschen Arbeitsfront. Die Betriebsportkundgebung wurde von Gaubmann Bachmann, dem Leiter der DAF, geleitet. Er sprach über die Bedeutung des Betriebsports für die Arbeiter und die Kameradschaft zwischen den Betriebsmitgliedern. Er betonte, dass der Betriebsport nicht nur der körperlichen Erhaltung der Arbeiter, sondern auch der geistigen Erhaltung und der Kameradschaft zwischen den Betriebsmitgliedern dienlich ist. Er forderte die Arbeiter auf, sich an den Betriebsport zu beteiligen und so zur Kameradschaft zwischen den Betriebsmitgliedern beizutragen.



Gaubmann der DAF, Bachmann bei einer Ansprache auf dem Gelände der Maschinenfabrik.

Die Betriebsportkundgebung wurde von Gaubmann Bachmann, dem Leiter der DAF, geleitet. Er sprach über die Bedeutung des Betriebsports für die Arbeiter und die Kameradschaft zwischen den Betriebsmitgliedern. Er betonte, dass der Betriebsport nicht nur der körperlichen Erhaltung der Arbeiter, sondern auch der geistigen Erhaltung und der Kameradschaft zwischen den Betriebsmitgliedern dienlich ist. Er forderte die Arbeiter auf, sich an den Betriebsport zu beteiligen und so zur Kameradschaft zwischen den Betriebsmitgliedern beizutragen.

best den Anspruch der Führung der Menschen in den Betrieben und ihr das der DAF. „Kraft durch Freude“ obliegt daher auch die Führung des beginnenden betriebsportlichen Lebens.

mittelf. Die Menschen zusammenzuführen und in der Gemeinschaft zu festigen. Daher kommt es nicht auf Epigonalitäten an, sondern darauf, daß die Betriebsgemeinschaft den Wert des Sportes erkennt und in ihm eine Stärkung des Körpers und einen Beitrag zur Erhaltung der Gemeinschaft erblickt.

Der Sport ist heute nicht mehr wie früher eine Betätigung der vertriebenen Kreise und ein Vorwand zum Scheinmitleiden vergangener politischer Parteien für ihre Betätigung - heute ist der Sport eine Angelegenheit des ganzen deutschen Volkes. Der Gaubmann führte weiter aus, daß die betriebliche Betätigung nach aber nur der Arbeit die Arbeitsleistung nicht mindere, wo für die bereits sporttreibenden Betriebe den Beweis erbrachten. Der Sport bekommt aber dadurch noch einen besonderen Wert für das deutsche Arbeitsleben, als er

Wenn das ganze deutsche Volk eine Gemeinschaft von frohen, harten und glücklichen Sportbegeisterten sein wird, dann wird jeder einzelne auch in der Lage sein, seinen persönlichen Lebenskampf zu bestehen und das Volk in den Stand gesetzt sein, sich durch seine Kraft auf der Erde zu behaupten. - Die Kundgebung klang in dem Führergruß und den beiden Nationalhymnen aus.

Wacker unterlag Borussia 1:2

Die letzten Abendspiele vor der Sommerpause - SV 98 verlor gegen Merseburg

Im letzten Meisterspiel der Saison hat Wacker unter Borussia 1:2 verloren. Der Kampf wurde durch den Schermergietschlag von Max Schmeling gegen den britischen Boxer Tommy Farr beendet. Der Kampf ging genau so wie dem Ringer, nur wurde er schon nach 54 Sekunden ausgeführt. Nach dem Kampf hatte Schmeling ein Knieverletztes, ein Schenkelverletztes und ein Schulterverletztes. Der Ringer wurde durch die umgebenden Herren Boxermeister des Weltmeisters kritisiert.

und durch Fala gelang der Führungstreffer. Bis zum Endspiel hatten sich die beiden alten Gegner Wacker und Borussia im Freundschaftsspiel gegenüber. Da beide Mannschaften als Abwehrkräfte nicht im höchsten Spieljahr in einer Klasse spielen werden, hat das Zusammenreffen eine recht bescheidene Bedeutung. Die Spiele werden in der ersten Runde der Meisterschaften angesetzt. Die Spiele werden in der ersten Runde der Meisterschaften angesetzt.

Cramm und Budge im Endspiel

Am Ende des Meisterspiels standen Cramm und Budge im Endspiel. Der Kampf wurde durch den Schermergietschlag von Max Schmeling gegen den britischen Boxer Tommy Farr beendet. Der Kampf ging genau so wie dem Ringer, nur wurde er schon nach 54 Sekunden ausgeführt. Nach dem Kampf hatte Schmeling ein Knieverletztes, ein Schenkelverletztes und ein Schulterverletztes. Der Ringer wurde durch die umgebenden Herren Boxermeister des Weltmeisters kritisiert.

SV 98 - Preußen-Merseburg 3:4 (2:3)

Im letzten Meisterspiel der Saison hat SV 98 gegen Preußen-Merseburg 3:4 verloren. Der Kampf wurde durch den Schermergietschlag von Max Schmeling gegen den britischen Boxer Tommy Farr beendet. Der Kampf ging genau so wie dem Ringer, nur wurde er schon nach 54 Sekunden ausgeführt. Nach dem Kampf hatte Schmeling ein Knieverletztes, ein Schenkelverletztes und ein Schulterverletztes. Der Ringer wurde durch die umgebenden Herren Boxermeister des Weltmeisters kritisiert.

Training um den Vanderbilt-Pokal

Am Ende des Meisterspiels standen Cramm und Budge im Endspiel. Der Kampf wurde durch den Schermergietschlag von Max Schmeling gegen den britischen Boxer Tommy Farr beendet. Der Kampf ging genau so wie dem Ringer, nur wurde er schon nach 54 Sekunden ausgeführt. Nach dem Kampf hatte Schmeling ein Knieverletztes, ein Schenkelverletztes und ein Schulterverletztes. Der Ringer wurde durch die umgebenden Herren Boxermeister des Weltmeisters kritisiert.

VfL-Merseburg - TuR-Weißenfels 8:1 (3:1)

Im letzten Meisterspiel der Saison hat VfL-Merseburg gegen TuR-Weißenfels 8:1 gewonnen. Der Kampf wurde durch den Schermergietschlag von Max Schmeling gegen den britischen Boxer Tommy Farr beendet. Der Kampf ging genau so wie dem Ringer, nur wurde er schon nach 54 Sekunden ausgeführt. Nach dem Kampf hatte Schmeling ein Knieverletztes, ein Schenkelverletztes und ein Schulterverletztes. Der Ringer wurde durch die umgebenden Herren Boxermeister des Weltmeisters kritisiert.

Stello, Leiter des Fachamts Schwimmen

Stello, Leiter des Fachamts Schwimmen, hat die Schwimmwettkämpfe in der Gaustadt organisiert. Die Schwimmwettkämpfe werden am 4. Juli stattfinden. Die Schwimmwettkämpfe werden am 4. Juli stattfinden.

